

Asylsuchende in der Stadt Kassel

Anfrage der Piraten-Fraktion
- 101.17.727 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Asylsuchende gibt es aktuell in Kassel?
2. Wie viele laufende Asylanträge gibt es zurzeit, und wie viele davon sind in Bearbeitung?
3. Gibt es Zahlen zum Altersspiegel, der Herkunft und Religion der Menschen? Wenn ja, wie sind diese Zahlen?
4. Wie viele "elternlose" Kinder und Jugendliche sind darunter? (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)
5. Wo sind die Asylsuchenden aktuell untergebracht?
 - 5.1. Wie viele Personen sind dezentral (in Wohnungen) untergebracht, wie viele in einer Sammelunterkunft?
 - 5.2 Wie stellt sich die Raumsituation in den Sammelunterkünften dar? Wie viele Personen müssen mit wie vielen anderen Flüchtlingen, die in keinem Verwandtschaftsverhältnis zueinander stehen, ein Zimmer teilen? Wie groß sind die Zimmer?
6. Was kostet die Unterbringung an den jeweiligen Standorten insgesamt und pro Person?
7. Mit welchem Anteil werden die Kosten von der Stadt, dem Bund und dem Land Hessen gezahlt?
8. Gibt es Bestrebungen in der Stadt Kassel, die Unterbringung dezentraler zu organisieren? Wenn nein, soll dies geändert werden? Wenn nein, wieso nicht?
9. Mit welchen Kosten wäre eine solche Unterbringung verbunden?
10. Wie wird die Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt? (Beispiele: Wertmarken, Bargeld o.ä.)
11. Wie wird die Versorgung mit Kleidung und Mitteln zur Körperpflege sichergestellt?
12. Haben die Asylsuchenden Zugang zu Bildungsmaßnahmen? Wenn ja, zu welchen? Mit welchen Kosten sind diese verbunden? Wenn nein, wieso nicht?

13. Haben die Asylsuchenden Zugang zum Internet? Wenn ja, mit welchen Kosten ist dieser verbunden? Wenn nein, wieso nicht?
14. In welchem Umfang haben Asylbewerber Zugang zu medizinischer Versorgung?
15. Wie viele Flüchtlinge und andere Personen mit fremder Staatsangehörigkeit leben zurzeit geduldet (Differenzierung nach Duldung / Gestattung) in der Stadt Kassel?
16. Wie viele dieser Personen leben bereits seit mehr als 2 Jahren in der Stadt Kassel bzw. der Bundesrepublik Deutschland?
17. Wie viele davon seit mehr als 5 Jahren?
18. Wie viele davon seit mehr als 10 Jahren?
19. Wie viele Anträge auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis (gem. § 25 VAufenthG) wurden in den Jahren 2008 bis 2012 jeweils bisher in Kassel gestellt?
20. Über wie viele dieser Anträge wurde bisher positiv bzw. negativ entschieden?
21. Was sind die Ablehnungsgründe?

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel erklärt Vorsitzende Kalveram die Anfrage für erledigt.

Esther Kalveram
Vorsitzende

Andrea Turski
Schriftführerin